

Zinsanstieg: da ist noch Einiges zu erwarten

[Düsseldorf, 31. August 2022] Viele Notenbanken geben Gas; und auch die EZB muss folgen. Doch selbst ein Einlagenzins von 2 % Anfang nächsten Jahres würde alles andere als eine straffe Geldpolitik darstellen. Auf der anderen Seite ist die bevorstehende Rezession allerdings auch kein Grund für eine baldige Wende hin zu einer wieder expansiveren Zinspolitik.

Denn der Abschwung ist absolut notwendig, um die Inflation in den Griff zu bekommen – gerade, weil die realen EZB-Zinsen auch im Jahr 2023 negativ sein sollten. Entscheidend für die Effektivität der EZB wird sein, ob die Fiskalpolitik die Geldpolitik unterstützt oder unterläuft. Stemmt sich die Fiskalpolitik gegen die Rezession, oder ist diese nicht ausreichend tief, wird ein Einlagenzins von 2 % sicherlich nicht ausreichen, um den Inflationsdruck entscheidend zu beeinflussen. So ist für das lange Ende der Zinskurve noch viel Luft nach oben. 10-jährige Bundrenditen von oder über 2 % sollten kurzfristig nicht überraschen.

[Zur aktuellen IKB-Kapitalmarkt-News: Zinsanstieg: da ist noch Einiges zu erwarten](#)

Kontakt:

Patrick von der Ehe, Telefon: +49 211 8221-4776, E-Mail: presse@ikb.de

Die IKB Deutsche Industriebank AG begleitet mittelständische Unternehmen mit Krediten sowie Kapitalmarkt- und Beratungsdienstleistungen.